

- 1. Allgemeines**
 - 1.1 Geschäftsmodell**
 - 1.2 Strategie**
 - 1.3 Steuerungssysteme**

- 2. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

- 3. Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2015 und Lage der Gesellschaft**

- 4. Wirtschaftsbericht**
 - 4.1 Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur inkl. Eigenkapitalspiegel**
 - 4.2 Kapitalflussrechnung**
 - 4.3 Ertragslage**

- 5. Going Concern**

- 6. Nachtragsbericht**

- 7. Prognosebericht**

- 8. Chancen & Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung**
 - 8.1 Marktbezogene Chancen & Risiken**
 - 8.2 Unternehmensbezogene Chancen & Risiken**
 - 8.3 Risikomanagement**

1. Allgemeines

1.1. Geschäftsmodell

Die Solvesta AG ist eine geschäftsleitende Holdinggesellschaft. Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Zusammenfassung von in der Regel mehrheitlich bzw. zu 100% gehaltener Unternehmen unter einheitlicher Leitung, deren Beratung sowie die Übernahme sonstiger betriebswirtschaftlicher Aufgaben innerhalb der Gruppe. Die vorgenannte Tätigkeit einer geschäftsleitenden Holding erfolgt auf eigene Rechnung und zielt auf die Förderung des langfristigen Werts der einzelnen Beteiligungen ab. Die Gesellschaft unterstützt ihre Portfolio-Unternehmen in sämtlichen operativen und kaufmännischen Angelegenheiten durch eigene Managementleistung und mit Kapital, um deren Wachstum zu fördern und ihnen ein selbständiges Überleben im jeweiligen Markt zu ermöglichen.

1.2. Strategie

Die Wertschöpfung der Solvesta AG liegt sowohl in der langfristigen Partizipation am Ergebnis der Beteiligungsgesellschaften (z.B. durch Dividendenausschüttungen oder Gewinnabführungsverträge) wie auch in der selektiven Entlassung einzelner Unternehmen in die Eigenständigkeit: Wenn sich eine günstige Gelegenheit ergibt, werden die Tochtergesellschaften an die Kapitalmärkte herangeführt oder an Kaufinteressenten veräußert. Die Solvesta AG plant, neue Beteiligungen unter anderem mittels Share- und/oder Asset-Deals oder auch im Rahmen von Kapitalerhöhungen einzugehen.

Die Finanzierung der Beteiligungen soll zunächst vorrangig durch Eigenfinanzierung im Rahmen von Kapitalerhöhungen erfolgen. Spätere Investments können dann verstärkt mittels Selbst- oder Fremdfinanzierung erworben werden.

Das Knowhow der Solvesta AG liegt u.a. im sehr guten Verständnis des Investitions- bzw. Desinvestitionsprozesses im Rahmen von Transaktionen mit in die Krise geratenen Unternehmen sowie in ihrer Kompetenz, Unternehmen zu restrukturieren bzw. weiter zu entwickeln. Dafür verfügt die Gesellschaft zum einen über ein großes Netzwerk und gute Informationsquellen, um potentielle Investitionsgelegenheiten identifizieren zu können, zum anderen über ein Netzwerk an qualifizierten Restrukturierungs- und Interimsmanagern.

1.3. Steuerungssysteme

Die Gesellschaft beabsichtigt, sich an Unternehmen zu beteiligen und diese zu restrukturieren bzw. weiter zu entwickeln, deren potentieller Kaufpreis deutlich geringer als deren kurz-, mittel- oder langfristiger Unternehmenswert ist. Dies kann u.a. der Fall sein, wenn diese Unternehmen über ein hohes Wachstums- bzw. Ertragspotential verfügen und/oder in der Lage sind, (nachhaltig) positive Cash-Flows zu erwirtschaften, deren jeweilige abgezinste Summe den jeweilig bezahlten Kaufpreis übertrifft.

Zur Steuerung der Geschäftsaktivitäten verwendet die Solvesta AG daher u.a. Wachstumsgrößen (Umsatz im Zusammenhang mit erbrachten Beratungsleistungen), Ertragskennzahlen (Ergebnis vor Steuern), bilanzielle Größen (z.B. Eigenkapital) und den operativen Cash-Flow. Eine wichtige interne Kennzahl der Solvesta AG bei den durchgeführten Beteiligungserwerben im Berichtsjahr ist ihr eigenes „Cash at risk“ beim Eingehen von Beteiligungen. Die Steuerungskennzahlen sind mit Ausnahme das „Cash at risk“ aus dem Abschluss ersichtlich. Das „Cash at risk“ umfasst das von der Solvesta AG eingesetzte Kapital, i.d.R. in Form von Gesellschafterdarlehen, die die Solvesta AG über die entsprechenden Zwischenholdings an die operativen Gesellschaften ausgegeben hat.

2. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft verzeichnete in 2015 einen Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts von 1,7 % (BIP 2014: +1,6%) gegenüber dem Vorjahr (Quelle: Statistisches Bundesamt, Wirtschaft und Statistik, www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2016/01/PD16_014_811.html, Pressemitteilung Nr. 014 vom 14.01.2016).

Neben dem Erwerb erster Beteiligungsunternehmen stand im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 bzw. steht auch in 2016 zunächst weiterhin das Einsammeln von (Eigen-)Kapital bzw. Investitionsmitteln für die Gesellschaft und deren Beteiligungsunternehmen im Vordergrund.

Der Vorstand konnte bisher keinen signifikanten Einfluss der gesamtwirtschaftlichen Situation auf seine Finanzierungssuche feststellen.

3. Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2015 und Lage der Gesellschaft

Das Geschäftsergebnis des ersten vollen Geschäftsjahrs 2015 ist in erster Linie geprägt von den Aufwendungen für Personalkosten, Rechts- und Beratungskosten sowie Kosten für die Erstellung und die Prüfung des Jahresabschlusses. Die Gesellschaft ist nach wie vor im Aufbau der eigenen Organisation und der Prozesse, auch konnte das Netzwerk an Beratern und Dienstleistern, welche die Solvesta AG unterstützten, erweitert werden. Wichtige Ereignisse im Berichtsjahr waren zum einen die ersten Erwerbe von Tochtergesellschaften, zum anderen der Aufstieg in den Primärmarkt an der Börse Düsseldorf sowie die erfolgreich platzierten Kapitalerhöhungen. Nachfolgend werden diese wichtigen Ereignisse im Detail erläutert.

Im Oktober 2015 erwarb die Solvesta als erste Beteiligung die HELIMA Gruppe. Die Aktivitäten werden unter der 100%-Tochter Solvesta Fensterprofil Verwaltungs- und Beratungs GmbH gebündelt. Diese ist die 100%ige Eigentümerin der HELIMA Besitz GmbH und der HELIMA GmbH, beide ansässig in Wuppertal. Die letztgenannte Gesellschaft ist wiederum 100%ige Mutter der Helima Helvetion Inc. (Duncan, South Carolina, USA) und der Lingemann Maschinenbau GmbH (Wuppertal) – bei letzterer erst seit 2016.

HELIMA ist ein führender Anbieter in der Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Metallprofilen mit eigener Bandbeschichtung (Coil Coating) sowie einem eigenen Werkzeug- und Maschinenbau. Die Produkte der HELIMA sind vorwiegend für den Einsatz im Fensterbau geeignet. Sie werden weltweit verkauft und differenzieren sich von den Mitbewerbern vor allem durch die Qualität.

Die Produktpalette der HELIMA weist nicht nur die klassischen Aluminium- sowie Duplex-Abstandhalter und Sprossen auf, sondern auch ein eigens entwickeltes Warm Edge Produkt. Durch die hohe Expertise in der Aluminiumbearbeitung ist es der HELIMA außerdem möglich, Aluminiumwerkstücke wie z.B. Wärmetauscherrohre innovativ und auf die jeweiligen Anforderungen ausgearbeitet herzustellen.

Der zweite Beteiligungserwerb der Solvesta AG erfolgte im November 2015 mit der „fan & more“ aus Düsseldorf.

Seit über fünfzehn Jahren ist fan & more einer der führenden Sport- und Fanartikel-Anbieter Deutschlands. Durch den Verkauf und den Vertrieb von Fanartikeln verschiedener Sportarten im Online-Vertrieb sowie im eigenen Store, profitiert fan & more inzwischen europaweit von der Begeisterung für aktiven und passiven Sport.

Partnerschaften mit den großen Namen der Sportbranche wie adidas, Nike, dem FC Bayern München, Borussia Dortmund, Fortuna Düsseldorf, FC Barcelona, Real Madrid, der Düsseldorfer EG und vielen Anderen ermöglichen ein breites und stets wachsendes Sortiment an Fanartikeln verschiedener Sportarten. Kooperationen mit z.B. 004, Oxid, Innobrand oder auch amazon erlauben es, dem stets wachsenden Auftragsvolumen gerecht zu werden und einen immer größeren Markt mit Sportartikeln bedienen zu können.

Die Produkte der fan & more sind ausschließlich Lizenzprodukte und überzeugen somit durch hohe Qualität.

Am 31.12.2015 war die Solvesta AG die 100%ige Eigentümerin der FAN-tastic Verwaltungs- und Beratungs GmbH (München), die wiederum 100% der Geschäftsanteile der fan&more Fanartikel Vertriebs GmbH (Düsseldorf) hielt. Nach dem Bilanzstichtag wurde die Solvesta Vorrat 10 (Zehn) UG (haftungsbeschränkt) aus München zwischen der Solvesta AG und der FAN-tastic Verwaltungs- und Beratungs GmbH installiert – zu jeweils 100%.

Die Aktien der Solvesta AG sind in den Freiverkehrshandel der Börse Düsseldorf einbezogen (Erstnotierung: 23.09.2014). Als Antragsteller fungierte die SMC Small & Midcap Investmentbank AG, München, der Skontroführer ist die SCHNIGGE Wertpapierhandelsbank AG, Düsseldorf. Der tiefste Kurs des Jahres lag bei 1,50 €, der höchste Kurs bei 35,00 €. Der Jahresschlusskurs betrug 30,00 €.

Seit dem 21.10.2015 werden die Solvesta-Aktien im "Primärmarkt" der Börse Düsseldorf notiert. Dieser gilt aufgrund seiner Listingvoraussetzungen, der Transparenzvorschriften und der Folgepflichten, die den Emittenten auferlegt werden, als Qualitätssegment. Alle hier notierten Unternehmen müssen die folgenden zusätzlichen Vorschriften einhalten:

- Quasi-Ad-hoc-Pflicht
- Veröffentlichung eines Unternehmenskalenders
- Jahresfinanzbericht (spätestens nach 6 Monaten)
- Halbjahresfinanzbericht (spätestens nach 3 Monaten)
- Unternehmenskurzportrait (jährlich zu erneuern)
- Veröffentlichung von Nachträgen zu Prospekten

Im Geschäftsjahr 2015 erfolgten zwei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen:

- Im August 2015 erhöhte die Solvesta AG ihr Kapital von nominal 550.000 € um nominal 55.000 € auf 605.000 €. Die 55.000 neuen Aktien wurden zu 10,00 € je neuer Aktie ausgegeben. Der Mittelzufluss betrug 550.000 € vor Kosten.
- Um weitere nominal 150.000 € auf nunmehr 755.000 € wurde das Kapital im September 2015 durch die Ausgabe von 150.000 neuen Aktien (Ausgabebetrag: 10,00 € je Aktie) erhöht.

Beide Kapitalerhöhungen erfolgten in Umsetzung der Beschlüsse der außerordentlichen Hauptversammlung vom 13.08.2015 unter Ausschluss des Bezugsrechts.

Der Emissionserlös von insgesamt 2,05 Mio. € (vor Kosten) diente dem weiteren Auf- und Ausbau der operativen Tätigkeiten der Solvesta AG sowie der Finanzierung erster Akquisitionen wie den beiden vorgenannten, der HELIMA und fan & more.

Trotz des Verlustes war das abgelaufene Geschäftsjahr für die Solvesta AG insgesamt ein sehr erfolgreiches Jahr, da die Geschäftstätigkeit ausgebaut werden konnte, erfolgreich Eigenkapital eingesammelt wurde und erste Beteiligungen erworben wurden.

Im Lagebericht zum 31. Dezember 2014 wurde für 2015 ein Verlust in etwa doppelter Höhe (Vorjahr Verlust 0,2 Mio. €) prognostiziert. Der tatsächliche Verlust ist mit T€ 795 höher ausgefallen, insbesondere aufgrund der Kosten im Zusammenhang mit den Akquisitionen. Eine konkrete Prognose für die Steuerungskennzahlen Umsatzerlöse und Eigenkapital war im Vorjahr nicht abgegeben worden.

Es wurde ein negativer operativer Cashflow in ähnlicher Höhe des Verlusts erwartet. Der operative Cashflow im Geschäftsjahr 2015 fiel aufgrund der Erwerbe von Tochterunternehmen und der damit verbundenen Auszahlungen höher aus (T€ -1.428).

4. Wirtschaftsbericht

4.1. Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Vermögenslage und die Kapitalstruktur ergeben sich aus der folgenden Zusammenstellung der Bilanzzahlen für den Abschlussstichtag 31. Dezember 2015.

Die Gesellschaft verfügte im Rumpfgeschäftsjahr 2014 neben immateriellen Vermögenswerten sowie Vorsteuerforderungen vor allem über ihr Bankguthaben bei der Deutsche Bank AG, München.

Im Geschäftsjahr 2015 beinhalteten die größten drei Aktivposten (Finanzanlagen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Guthaben bei Kreditinstituten) erstens die Beteiligungen an den Dachgesellschaften der HELIMA-Gruppe sowie der fan & more-Gruppe und weiterer Vorratsgesellschaften in Höhe von insgesamt 61 T€ sowie die Ausleihungen von 650 T€, zweitens Forderungen aus Beratungsleistungen sowie aus Darlehensgewährungen gegenüber den verbundenen Unternehmen in Höhe von insgesamt 803 T€ und schließlich drittens das Kontoguthaben bei der Deutschen Bank AG, München, in Höhe von 275 T€.

Das Finanzanlagevermögen besteht zum einen aus den Beteiligungen an zwei Zwischenholdings und an fünf Vorratsgesellschaften (haftungsbeschränkte UGs mit einem Gründungskapital von jeweils nur 2 T€). Die Erwerbe der HELIMA-Gruppe sowie der fan & more-Gruppe erfolgten dann jeweils über die Zwischenholdings, so dass sich keine Auswirkungen auf das Finanzanlagevermögen der Solvesta AG ergeben. Zum anderen beinhaltet das Finanzanlagevermögen eine Ausleihung an eine Zwischenholding.

Entwicklung der Vermögenslage

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.750,00	9.750,00
	<hr/>	<hr/>
	8.750,00	9.750,00
II. Sachanlagen		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.227,00	22.648,00
	<hr/>	<hr/>
	33.227,00	22.648,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	61.000,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	650.000,00	0,00
	<hr/>	<hr/>
	711.000,00	0,00
	<hr/>	<hr/>
Summe Anlagevermögen	752.977,00	32.398,00

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.863,50	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	802.522,90	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	15.068,88	23.384,66
	<u>831.455,28</u>	<u>23.384,66</u>

II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	275.172,66	388.297,02
--	------------	------------

Summe Umlaufvermögen

1.106.627,94	411.681,68
---------------------	-------------------

C. Rechnungsabgrenzungsposten

13.481,61	0,00
-----------	------

Summe Aktiva

1.873.086,55	444.079,68
---------------------	-------------------

Entwicklung der Kapitalstruktur

31.12.2015	31.12.2014
EUR	EUR

A. Eigenkapital

1. Gezeichnetes Kapital	755.000,00	550.000,00
2. Kapitalrücklage	1.845.000,00	0,00
3. Bilanzverlust	-955.827,89	-161.226,03
	<u>1.644.172,11</u>	<u>388.773,97</u>

B. Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen	<u>108.300,00</u>	<u>23.441,00</u>
	108.300,00	23.441,00

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75.638,56	28.324,11
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.000,00	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	21.975,88	3.540,60
	<u>120.614,44</u>	<u>31.864,71</u>

Summe Passiva

1.873.086,55	444.079,68
---------------------	-------------------

Die Eigenkapitalquote beläuft sich wie im Vorjahr auf 88%. Der Fehlbetrag im Geschäftsjahr 2015 liegt bei 795 T€ nach 161,2 T€ im Rumpfgeschäftsjahr 2014. Bestandsgefährdende Tatsachen liegen aber nicht vor. Wir verweisen hierzu sowie bzgl. den entwicklungsbeeinträchtigenden Tatsachen auf Kapitel 5 „Going Concern“.

Eigenkapitalpiegel per 31.12.2015

lt. DRS 7

	Stand 31.12.2014 T€	Veränderung T€	Stand 31.12.2015 T€
Gezeichnetes Kapital	550,00	205,00	755,00
+ Kapitalrücklage	0,00	1.845,00	1.845,00
- Jahresfehlbetrag	-161,23	-794,60	-955,83
= Eigenkapital	388,77	1.255,40	1.644,17

Die Erhöhung des Eigenkapitals beruht auf den beiden Kapitalerhöhungen um effektiv 2.050 T€, reduziert um den Fehlbetrag des Geschäftsjahres 2015 in Höhe von insgesamt 794,6 T€.

Die Rückstellungen umfassen vor allem die Aufwendungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses, ausstehende Rechnungen sowie die Erfolgsbeteiligungen der Mitarbeiter.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten vornehmlich Beratungsleistungen sowie Notariatskosten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen den Finanzverkehr.

Die größten Positionen der sonstigen Verbindlichkeiten betreffen Umsatzsteuer und Gehaltsverbindlichkeiten.

4.2. Kapitalflussrechnung

Einen Überblick über die Herkunft und über die Verwendung der finanziellen Mittel der Solvesta AG gibt die nachstehende Kapitalflussrechnung, welche die Zahlungsmittelflüsse nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des vom Deutschen Standardisierungsrat DSR erarbeiteten Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) entspricht.

Kapitalflussrechnung aus der laufenden Geschäftstätigkeit vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 **im Vergleich zum vorjährigen Rumpfgeschäftsjahr**

	2015	2014
Jahresfehlbetrag	- 794.601,86	-161.226,03
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	14.344,24	2.144,74
+ Zunahme der Rückstellungen	84.859,00	23.441,00
- Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 821.552,23	-23.384,66
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/gegen verbundene Unternehmen	70.314,45	28.324,11
+ Zunahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	18.435,28	3.540,60
Cashflow aus laufenden Geschäftstätigkeit	-1.428.201,12	-127.160,24
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-23.923,24	-24.542,74
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Vermögen	0,00	-10.000,00
- Auszahlungen für Ausleihungen	-650.000,00	0,00
- Auszahlungen aus dem Erwerb von verbundenen Unternehmen	-67.000,00	0,00
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von verbundenen Unternehmen	6.000,00	0,00
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-734.923,24	-34.542,74
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	2.050.000,00	300.000,00
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.050.000,00	300.000,00
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-113.124,36	138.297,02

Der Finanzmittelfonds hat sich insgesamt von T€ 388 auf T€ 275 um T€ 113 reduziert.

4.3. Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt das folgende Bild der Ertragslage für das Geschäftsjahr 2015 im Vergleich zum Rumpfgeschäftsjahr 2014.

	GJ 2015	Rumpf-GJ
	EUR	2014
		EUR
1. Umsatzerlöse	237.945,86	0,00
2. sonstige betriebliche Erträge	16.419,03	0,00
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	99.812,48	0,00
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	272.544,33	26.833,32
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	31.328,07	4.452,60
5. Abschreibungen	14.344,24	2.144,74
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	637.801,12	127.795,37
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.422,23	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.444,44	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen,	3,18	0,00
10. Jahresfehlbetrag	<u>./. 794.601,86</u>	<u>./. 161.226,03</u>

Im Vorjahres-Rumpfgeschäftsjahr vom 04.06.2014 bis zum 31.12.2014 fielen Aufwendungen für das Personal in Höhe von ca. 31 T€, für die Börsenzulassung (ca. 19 T€), für Rechts- und Beratungskosten (ca. 75 T€) sowie für die Erstellung und für die Prüfung der (Zwischen-)Abschlüsse (ca. 16 T€) an.

Im Geschäftsjahr 2015 konnte die Solvesta AG erste Umsätze aus Beratungsleistungen in Höhe von ca. 238 T€ sowie sonstige Erträge aus Kostenerstattungen und aus Auslagenersatz oder Auflösung von Rückstellungen in Höhe von ca. 16 T€ generieren.

Der Materialaufwand beinhaltet bezogene Beratungsleistungen.

Der starke Anstieg des Personalaufwands resultiert aus der Tatsache, dass im Vorjahr nach der Aufnahme der Geschäftstätigkeit nur wenige Wochen Gehälter gezahlt wurden und der Mitarbeiterstamm im Geschäftsjahr 2015 ausgebaut worden ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen vor allem Mietaufwendungen, Abschluss- und Prüfungskosten sowie Rechts- und Beratungs- sowie Kapitalbeschaffungskosten.

5. Going Concern

Im März 2016 führte die Solvesta AG eine weitere Kapitalerhöhung durch, diesmal unter Ausnutzung des Genehmigten Kapitals. Es wurden 75.500 neue Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben. Der Ausgabebetrag in Höhe von 30,00 € lag um ca. 5,41% oberhalb des rechnerischen Durchschnitts der Schlusskurse der Solvesta-Aktien an der Börse Düsseldorf in den zehn Börsentagen vor der Beschlussfassung (Durchschnitt = 28,46 EUR). Insgesamt flossen der Solvesta AG durch diese Maßnahme 2,265 Mio. € (vor Kosten) zu.

Ebenfalls im März 2016 platzierte die Solvesta AG eine Wandelanleihe (Wandelanleihe 2016/2019 I) im Gesamtvolumen von 1.770.600 € mit einer Laufzeit bis zum 28.02.2019 unter Ausschluss des Bezugsrechts. Sie wurde von ausgewählten Investoren im Rahmen einer Privatplatzierung in voller Höhe gezeichnet. Eine Börsennotierung der Wandelanleihe ist nicht vorgesehen. Die Wandelanleihe ist eingeteilt in 2.951 auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von je 600,00 € und wurde als Nullkupon-Anleihe zu einem Gesamtausgabebetrag in Höhe von T€ 1.500 ausgegeben. Hieraus errechnet sich eine marktübliche Verzinsung der Wandelanleihe in Höhe von ca. 5,68% p.a. Der Wandlungspreis wurde für den Fall der Ausübung des Wandlungsrechts durch die Anleihegläubiger auf 35,412 € je Stückaktie der Gesellschaft festgesetzt. Dadurch entstünden bis zu 50.000 neue Aktien der Solvesta AG.

Im April 2016 wurde von der Solvesta AG eine Wandelanleihe (Wandelanleihe 2016/2019 II) im Gesamtvolumen von 2.880.000 € mit einer Laufzeit bis zum 6. April 2019 unter Ausschluss des Bezugsrechts platziert. Sie wurde von ausgewählten Investoren im Rahmen einer Privatplatzierung in voller Höhe gezeichnet. Eine Börsennotierung ist nicht vorgesehen. Die Wandelanleihe ist eingeteilt in 2.880 auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von je 1.000,00 € und wurde als Nullkupon-Anleihe zu einem Gesamtausgabebetrag in Höhe von T€ 2.400 ausgegeben. Daraus errechnet sich eine marktübliche Verzinsung von 6,27% p.a. Der Wandlungspreis wurde für den Fall der Ausübung des Wandlungsrechts durch die Anleihegläubiger auf 38,40 € je Stückaktie der Gesellschaft festgesetzt. Dadurch entstünden bis zu 75.000 neue Aktien der Solvesta AG.

Ebenfalls im April 2016 wurde von der Solvesta AG eine weitere Wandelanleihe (Wandelanleihe 2016/2019 III) im Gesamtvolumen von 1.604.000 € mit einer Laufzeit bis zum 14. April 2019 unter

Ausschluss des Bezugsrechts platziert. Sie wurde von ausgewählten Investoren im Rahmen einer Privatplatzierung in voller Höhe gezeichnet. Eine Börsennotierung ist nicht vorgesehen. Die Wandelanleihe ist eingeteilt in 1.604 auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von je 1.000,00 € und wurde als Nullkupon-Anleihe zu einem Gesamtausgabebetrag in Höhe von T€ 1.337 ausgegeben. Daraus errechnet sich eine marktübliche Verzinsung von 6,27% p.a. Der Wandlungspreis wurde für den Fall der Ausübung des Wandlungsrechts durch die Anleihegläubiger auf 37,812 € je Stückaktie der Gesellschaft festgesetzt. Dadurch entstünden bis zu 42.418 neue Aktien der Solvesta AG.

Darüber hinaus wurde im April 2016 von der Solvesta AG eine Wandelanleihe (Wandelanleihe 2016/2019 IV) im Gesamtvolumen von 1.245.000 € mit einer Laufzeit bis zum 27. April 2019 unter Ausschluss des Bezugsrechts platziert. Sie wurde von ausgewählten Investoren im Rahmen einer Privatplatzierung in voller Höhe gezeichnet. Eine Börsennotierung ist nicht vorgesehen. Die Wandelanleihe ist eingeteilt in 1.245 auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von je 1.000,00 € und wurde als Nullkupon-Anleihe zu einem Gesamtausgabebetrag in Höhe von T€ 1.038 ausgegeben. Daraus errechnet sich eine marktübliche Verzinsung von 6,27% p.a. Der Wandlungspreis wurde für den Fall der Ausübung des Wandlungsrechts durch die Anleihegläubiger auf 41,16 € je Stückaktie der Gesellschaft festgesetzt. Dadurch entstünden bis zu 30.247 neue Aktien der Solvesta AG.

Am 27. Juni 2016 verfügte die Solvesta AG über flüssige Mittel von insgesamt Mio. € 5,2. Aufgrund der platzierten Wandelschuldverschreibungen wird ein weiterer Zahlungseingang bis von ca. 0,3 Mio. EUR erwartet. Der Aufsichtsrat hat im Zusammenhang mit der Sicherstellung von Going Concern eine Planung diskutiert und verabschiedet, welche als wesentliche Annahme die Fortführung des eingeschlagenen Wachstumskurses vorsieht (Szenario A). Der Wachstumskurs sieht vier Transaktionen (Erwerbe) pro Jahr vor, eine steigende Mitarbeiterzahl (2016: 17; 2017: 23; 2018: 28) sowie erste Exits ab 2019. Wesentliche Umsätze werden aus der Beratung der Tochterunternehmen generiert, die mit der entsprechenden Anzahl von Transaktionen steigen werden. Die Planung sieht für 2016 € 10 Mio. Außenfinanzierung und für 2017 € 20 Mio. vor. Die notwendige Außenfinanzierung für 2016 ist zum Aufstellungszeitpunkt durch die Kapitalerhöhung bzw. die platzierten Wandelschuldverschreibungen bereits nahezu erfolgt.

Ausgehend von der vom Aufsichtsrat genehmigten Planung hat der Vorstand einen Stress-Test (Szenario B) erarbeitet. Das Szenario B sieht vor, dass keine weiteren Erwerbe getätigt und keine Einnahmen erzielt werden bzw. keine Rückflüsse der Darlehen von den Tochterunternehmen erfolgen. Der Vorstand hat hierbei simuliert, dass nur die notwendigen, nicht vermeidbaren Kosten anfallen und zur Auszahlung kommen. Hierbei zeigte sich keine Liquiditätslücke im Zeitraum 24 Monate ab Aufstellungszeitpunkt des Abschlusses.

Zusammengefasst wird festgestellt, dass der Vorstand grundsätzlich Szenario A verfolgt und für den Wachstumskurs weitere Liquidität notwendig ist. Sollte es nicht möglich sein, die Liquiditätszuführungen

zu realisieren, werde Szenario B verfolgt. Bestandsgefährdende Risiken liegen somit nicht vor, allerdings könnte sich eine Entwicklungsbeeinträchtigung ergeben, wenn im Wachstumsszenario notwendige externe Liquiditätszuführungen nicht umgesetzt werden können.

6. Nachtragsbericht

Christian Solfronk wurde Mitte Februar 2016 von Sascha Schwarzkopf als Finanzvorstand abgelöst. Der Aufsichtsrat hatte dem Wunsch von Christian Solfronk stattgegeben, seinen Vorstandsvertrag aus familiären Gründen aufzuheben.

Im März 2016 wurde für die fan & more-Gruppe ein weiterer Finanzierungsbedarf von maximal 1,4 Mio € identifiziert, der durch die Solvesta AG gedeckt wird. Hierzu wurde im April 2016 bereits ein Betrag von 0,7 Mio € zur Verfügung gestellt, im Juni 2016 wurde ein weiterer Betrag von 0,7 Mio € ausbezahlt. Der Mittelabfluss ist in der Finanzplanung (vgl. 5. Going Concern) berücksichtigt.

Im März 2016 erfolgte das finale Closing der Übernahme des Geschäftsbetriebs der insolventen Phoenix Print GmbH (ehemals und künftig wieder: Stürtz GmbH). Damit ist der Geschäftsbetrieb der einstigen Würzburger Universitätsdruckerei H. Stürtz ein weiterer Bestandteil der Solvesta-Gruppe. Phoenix Print ist als vollstufiger Anbieter von Medienleistungen und Dienstleistungen im Bereich der Herstellung von Druckerzeugnissen aller Art der drittgrößte Anbieter für anspruchsvolle Buch- und Magazinproduktion unter einem Dach. Die Gesellschaft geht zurück auf das bereits 1830 gegründete, traditionsreiche Druckunternehmen Stürtz und gilt seit jeher als eine höchst angesehene Adresse in der Branche. Die Solvesta AG geht für 2017, das erste volle Geschäftsjahr, von einem Umsatzvolumen in Höhe von ca. 34 Mio. € aus. Insgesamt wird Stürtz über 240 Mitarbeiter beschäftigen. Das "Cash at risk", für die Solvesta AG die bedeutendste Messzahl für das eingegangene Risiko, liegt für Stürtz bei kumuliert maximal 2,1 Mio. € für die kommenden zwei Jahre. Im Juni 2016 hat der Vorstand Überlegungen abgestimmt, für die Restrukturierung von Stürtz ein ESUG-Verfahren durchzuführen. Die Geschäftsführung von Stürtz hat am 24. Juni 2016 beim zuständigen Amtsgericht den Antrag auf die Einleitung eines Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung gestellt. Ziel des Verfahrens ist die Restrukturierung voranzutreiben. Das Maximalrisiko der Solvesta AG liegt somit darin, dass die in 2016 gegebenen Finanzierungen („Cash at Risk“) von € 1,3 Mio wertberichtigt werden müssen, weitere Risiken ergeben sich für die Solvesta AG nicht

Wir weisen auf die Ausführungen zu den bereits erfolgten Finanzierungsmaßnahmen (siehe (5. „Going Concern“) hin.

Im Juni 2016 wurde Hans-Martin Schneider zum weiteren Vorstand der Solvesta AG berufen. Im Juni wurde darüber hinaus bekannt gegeben, dass Dr. Eckhard Geulen ab 1. September 2016 zum weiteren Vorstand der Solvesta AG bestellt wird.

7. Prognosebericht

Die gesamtwirtschaftliche Situation wie auch die Situation einzelner Branchen spielen derzeit (noch) eine eher untergeordnete Rolle für die Gesellschaft. Die Fortentwicklung der Gesellschaft hängt vielmehr maßgeblich davon ab, ob weiteres Kapital eingeworben werden kann bzw. der Gesellschaft zur Verfügung stehen wird, um damit weitere Beteiligungen erwerben zu können und den Fortgang der Gesellschaft zu sichern.

Die weitere erfolgreiche Finanzierung vorausgesetzt, plant die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2016 neben der vorgenannten Akquisition von Stürtz eine bis drei weitere Beteiligungen zu erwerben. Das Erreichen dieses Ziels ist abhängig von den sich bietenden Beteiligungsgelegenheiten.

Die relevanten Steuerungsgrößen, für die eine Prognose abzugeben ist, sind die Umsatzerlöse, das Ergebnis vor Steuern, das Eigenkapital, der operative Cashflow sowie das „Cash at risk“. Der Business Plan (vgl. „wahrscheinliches Szenario“ unter 5. Going Concern) sieht weitere Beteiligungserwerbe vor, damit verbunden wird die Solvesta AG über die durchzuführenden Beratungsleistungen ebenfalls deutliche Umsatzsteigerungen verglichen mit den Umsätzen 2015 im oberen zweistelligen Prozentbereich generieren können. Die Gesellschaft wird voraussichtlich weitere Anlaufverluste erleiden (u.a. wegen Personal- und Finanzierungskosten), die höher als im Berichtsjahr 2015 ausfallen werden (erwarteter Verlust für 2016 ca. € 2,5 Mio). Parallel zum operativen Verlust wird ein negativer operativer Cashflow in ähnlicher Höhe wie der Verlust erwartet. Das Eigenkapital wird im Prognosezeitraum wesentlich von den Anlaufverlusten bzw. den möglichen Kapitalerhöhungen abhängig sein. In 2016 konnte bereits eine Kapitalerhöhung durchgeführt werden (vgl. 5. Going Concern). Das Cash at Risk beträgt zum 31. Dezember 2015 T€ 1.150 und wird im Zusammenhang mit dem im Business Plan vorgesehenen Beteiligungserwerben abhängig vom Finanzierungsbedarf der Erwerbe steigen. Im Zusammenhang mit dem Cash at Risk von Stürtz verweisen wir auf den Nachtragsbericht. Sollte das Szenario B (Stresstest) zur Anwendung kommen, werden die Umsatzerlöse im einstelligen Prozentbereich steigen, die Anlaufverluste werden leicht über Vorjahresniveau erwartet, ebenso wird mit einem negativen operativen Cashflow in Höhe des Verlusts gerechnet. Für das Eigenkapital wird im Stresstest zum 31. Dezember 2016 ein Wert leicht unter dem Stand des Bilanzstichtags prognostiziert, bzgl. dem Cash at Risk gilt die gleiche Prognose wie im „wahrscheinlichen Szenario“. Im Stresstest sind die aktuellen Entwicklungen bei Stürtz (vgl. Nachtragsbericht) bereits berücksichtigt.

Grundlage für die Prognose ist das Budget des Vorstands, das vom Aufsichtsrat genehmigt wurde. Im Rahmen des Budgets werden durch den Vorstand die bereits bekannten Ertrags- und Kostenfaktoren berücksichtigt. Für nicht exakt planbare Kostenfaktoren – wie zum Beispiel Beratungskosten im Zusammenhang mit Beteiligungserwerben – werden entsprechende Risiken eingeplant.

8. Chancen & Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Die Solvesta AG ist einer Reihe von Chancen und Risiken ausgesetzt (vgl. 8.1 und 8.2), von denen die folgenden als wesentlich in absteigender Reihenfolge bezogen auf die Eintrittswahrscheinlichkeiten und die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage betrachtet werden können. Eine Quantifizierung der Risiken erfolgt nicht, da diese auch nicht zur internen Steuerung verwendet wird. Allerdings werden bei einzelnen nachfolgenden Risiken – sofern quantifizierbar – das maximale Risiko sowie die aktuelle Einschätzung der Wahrscheinlichkeit unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (VFE-Lage) angegeben.

8.1. Marktbezogene Chancen & Risiken:

- Der Erfolg der durch die Solvesta AG getätigten Investments hängt vom allgemeinen Börsenumfeld und von konjunkturellen Entwicklungen ab: Eine Verschlechterung der externen Bedingungen kann zu Verlusten aus der Investmenttätigkeit führen oder die Aufnahme von Kapital erschweren und somit die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen. Ein positives Umfeld kann dagegen Vermögenseffekte bewirken, die nicht nur allein durch die Werthaltigkeit des einzelnen Investments begründet sind. Das maximale Risiko ist der Verlust bzw. Wertberichtigungsbedarf bei den Finanzanlagen (T€ 711) sowie den gegebenen Darlehen (T€ 500) sowie die weiteren Forderungen gegen verbundene Unternehmen (T€ 302), die Eintrittswahrscheinlichkeit und die damit daraus folgende Auswirkung auf die VFE-Lage wird als gering angesehen. Im Zusammenhang mit Stürtz verweisen wir auf den Nachtragsbericht.
- Abhängigkeit von Branchenbewertungen der Teilnehmer des allgemeinen Kapitalmarktes: Die Bewertung einzelner Investments kann sich durch eine veränderte Brancheneinschätzung von Marktteilnehmern verschlechtern, aber auch verbessern. Das maximale Risiko ist der Verlust bzw. Wertberichtigungsbedarf bei den Finanzanlagen sowie den gegebenen Darlehen sowie den Forderungen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Auswirkungen auf die VFE-Lage werden als gering eingeschätzt.
- Volatilität der Kapitalmärkte: Schwankungen von Preisen auf dem allgemeinen Kapitalmarkt können die Werthaltigkeit der Investments negativ wie auch positiv beeinflussen. Bzgl. Risiko, Eintrittswahrscheinlichkeit und die Auswirkung auf die VFE-Lage verweisen wir auf die Ausführungen zu den obigen Risiken.
- Währungs- und Wechselkursrisiko: Bei Investments außerhalb des Euro-Raumes können Währungskursschwankungen den Wert von Beteiligungen negativ wie positiv beeinflussen. Zum Aufstellungszeitpunkt wurden noch keine direkten Investments außerhalb Deutschland durchgeführt
- Auslandsinvestitionen: Bei Beteiligungen außerhalb von Deutschland kann es zu erhöhten Risiken aus einer unterschiedlichen rechtlichen bzw. steuerlichen Situation kommen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft negativ beeinflussen. Gerade im

steuerlichen Bereich können sich aber auch Vorteile ergeben. Zum Aufstellungszeitpunkt wurden noch keine direkten Investments außerhalb Deutschland durchgeführt.

- **Verschärfter Wettbewerb:** Risikokapitalgeber, die im Wettbewerb zur Solvesta AG stehen, können durch zusätzliche Kapitalaufnahme den Konkurrenzkampf um Beteiligungen verschärfen.
- **Chancen & Risiken aus Änderung der Zinsen:** Durch die Änderung des Zinsniveaus können sich sowohl die Bewertungen der Beteiligungen verändern, als auch eventuell aufgenommene, nicht zinsgebundene Fremdmittel verbilligen oder verteuern und damit zu einer Veränderung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft führen. Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag keine Finanzverbindlichkeiten, so dass das Risiko und die Auswirkungen auf die VFE-Lage als sehr gering eingeschätzt werden.

8.2. Unternehmensbezogene Risiken:

- **Chancen & Risiken der Investitionstätigkeit der Gesellschaft:** Die Werthaltigkeit von erworbenen oder gehaltenen Unternehmen - besonders von solchen, die sich unter Umständen in Restrukturierungsphasen befinden - kann trotz intensiver Prüfung durch die Gesellschaft nicht gewährleistet werden. Misserfolge können den Bestand der Gesellschaft gefährden, Erfolge die Vermögenslage der Gesellschaft dagegen positiv beeinflussen. Das maximale Wertberichtigungsrisiko liegt zum Bilanzstichtag bei T€ 61 (Anteile an verbundenen Unternehmen), die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Auswirkungen auf die VFE-Lagen hieraus werden als gering eingestuft.
- Darüber hinaus werden die Investments zum Teil durch die Gesellschaft in Form von Ausleihungen oder kurzfristigen Darlehen finanziert. Sollte es bei den Investments zu Zahlungsschwierigkeiten bzw. zur erneuten Insolvenz kommen, wird die Ertragslage der Solvesta AG durch entsprechende Wertberichtigungen belastet. Das Cash at Risk liegt zum Bilanzstichtag bei T€ 1.150, darüber hinaus bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen von T€ 302. Das maximale Risiko besteht im kompletten Ausfall der genannten Beträge, wobei die Wahrscheinlichkeit und damit die Auswirkung auf die VFE-Lage als gering eingestuft werden. Im Zusammenhang mit dem Cash at Risk bei Stürtz verweisen wir auf den Nachtragsbericht.
- **Abhängigkeit von Informationen:** Die Gesellschaft ist abhängig von Informationen, die ihr vom Verkäufer von zukünftigen Tochtergesellschaften bzw. von den erworbenen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden. Es kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass diese Informationen falsch oder irreführend sind und damit zu Entscheidungen auf der Ebene der Solvesta AG führen, die zu Verlusten führen können. Das Maximalrisiko ist der Wertberichtigungsbedarf von den bilanzierten Anteilen an verbundenen Unternehmen und den gegebenen Darlehen sowie weiteren Forderungen. Bzgl. Beträge und Eintrittswahrscheinlichkeit verweisen wir auf die ersten beiden Risiken unter 8.2.
- **Besondere Risiken & Chancen beim potenziellen Erwerb von Unternehmen in Restrukturierungsphasen:** Wenn sich potenzielle Zielunternehmen der Solvesta AG in einer

kritischen Phase ihrer Entwicklung befinden, bringt dies ein deutlich erhöhtes Risiko für die Solvesta AG mit sich. Andererseits liegen die Bewertungen in der Restrukturierungsphase einer Unternehmung oftmals erheblich unter ihrem Potential und dem wieder zu erreichenden Niveau, was sich sehr positiv für die Solvesta AG auswirken kann. Bzgl. Beträge und Eintrittswahrscheinlichkeit verweisen wir auf die ersten beiden Risiken unter 8.2.

- Generelle Risiken & Chancen bei der Weiterentwicklung der erworbenen Unternehmen: Wenn die Weiterentwicklung der Unternehmen nicht ausreichend gelingen würde, kann dies dazu führen, dass der jeweilige Unternehmenswert unter den bezahlten Kaufpreis sinkt. Andererseits kann die Weiterentwicklung der Beteiligungen derart gut ausfallen, dass die entsprechenden Unternehmenswerte überproportional ansteigen, was sich sehr positiv für die Solvesta AG auswirken kann. Bzgl. Beträge und Eintrittswahrscheinlichkeit verweisen wir auf die ersten beiden Risiken unter 8.2.
- Begrenzte Rechte bei den Beteiligungen: Aufgrund einer möglichen Minderheitsbeteiligung bei den Zielunternehmen wird die Gesellschaft nicht immer in der Lage sein, ihre Interessen bei den Beteiligungen durchzusetzen. Bisher bestehen keine Minderheitsbeteiligungen, so dass das Risiko sehr gering ist.
- Limitierte finanzielle Mittel: Das derzeit vorhandene Geschäftskapital reicht noch nicht für etwaige großvolumige Investitionen aus. Auf Kapitel 5 wird verwiesen.
- Steuerliche Risiken: Eine potenzielle Änderung der steuerlichen Gesetzgebung kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens nachhaltig negativ beeinflussen. Da bisher nur steuerliche Verlustvorträge aufgelaufen sind, ist das Risiko als sehr gering einzuschätzen.
- Chancen & Risiken aus einer Kreditfinanzierung: Die Solvesta AG beabsichtigt den Erwerb von Beteiligungen eventuell auch unter Aufnahme von Fremdmitteln durchzuführen. Die damit einzugehenden Verpflichtungen können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens stark negativ beeinflussen und sogar die Insolvenz der Gesellschaft auslösen. Aus Sicht der Eigenkapitalgeber bietet das derzeit historisch sehr geringe Zinsniveau jedoch eventuell attraktive Kreditkonditionen, die die Eigenkapitalrendite positiv beeinflussen können. Zum Bilanzstichtag waren keine Aufnahmen von Fremdmitteln vorhanden, so dass das Risiko zum Bilanzstichtag als sehr gering einzuschätzen ist.
- Im Zusammenhang mit Going Concern wird auf Kapitel 5 verwiesen.

Zusammenfassend haben sich die Chancen und Risiken dem Grunde nach gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert, wurden aber – da im Berichtsjahr die tatsächliche Geschäftstätigkeit aufgenommen wurde – konkreter. Das einzige Risiko, das zusätzlich aufgeführt wurde, ist das unter 8.2. aufgeführte Risiko im Zusammenhang mit Ausleihungen/Forderungen, da im Berichtsjahr erstmals finanzielle Mittel den Tochtergesellschaften zur Verfügung gestellt wurde. Im Zusammenhang mit bestandsgefährdenden Risiken verweisen wir auf 5. Going Concern.

8.3 Risikomanagement

Ein effizientes Risikomanagement soll Gefahren frühzeitig und systematisch erkennen, um rechtzeitig Gegenmaßnahmen ergreifen zu können und etwaige Risiken zu managen. Das Risikomanagement muss einen integralen Bestandteil der werthaltigkeits- und wachstumsorientierten Führung der Solvesta AG darstellen. In der Solvesta AG werden daher im Rahmen des Risikomanagements bei allen wesentlichen Geschäftsvorgängen und -prozessen mögliche Risiken erfasst, analysiert und überwacht. Aufgrund der Größe der Gesellschaft und des Wachstums befindet sich die Risikostrategie und das genannte Risikomanagement im Aufbau. Die Risikostrategie setzt stets eine Bewertung der Risiken einer Beteiligung und der mit ihr verbundenen Chancen voraus. Das Management der Gesellschaft geht darüber hinaus nur angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken ein, wenn sie gleichzeitig davon ausgehen kann, dass damit eine Steigerung des Unternehmenswertes beinhaltet ist. Spekulationsgeschäfte oder sonstige Maßnahmen mit spekulativem Charakter sind grundsätzlich nicht zulässig.

Die Eigenkapital- und Liquiditätssituation wird fortlaufend überwacht. Dem Aufsichtsrat wurde im Geschäftsjahr 2015 detailliert über die Finanzlage berichtet. Dieses Vorgehen schafft eine optimale Transparenz und bildet so eine solide Basis für die Einschätzung von Chancen und Risiken. Dadurch sind Vorstand und Aufsichtsrat sofort in der Lage, entsprechende Maßnahmen im Sinne einer nachhaltig stabilen Finanz- und Liquiditätssituation des Unternehmens einzuleiten.

München, den 28. Juni 2016

Dr. Patrik Fahlenbach
Vorstand
Solvesta AG

Sascha Schwarzkopf
Vorstand
Solvesta AG

Hans-Martin Schneider
Vorstand
Solvesta AG

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015**

Bilanz zum 31. Dezember 2015**Aktiva**

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.750,00	9.750,00
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.227,00	22.648,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	61.000,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	650.000,00	0,00
	711.000,00	0,00
	752.977,00	32.398,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.863,50	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	802.522,90	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	15.068,88	23.384,66
	831.455,28	23.384,66
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	275.172,66	388.297,02
	1.106.627,94	411.681,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten	13.481,61	0,00
	1.873.086,55	444.079,68

Passiva

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital (bedingtes Kapital T€ 250; Vorjahr T€ 0)	755.000,00	550.000,00
II. Kapitalrücklage	1.845.000,00	0,00
III. Bilanzverlust	-955.827,89	-161.226,03
	1.644.172,11	388.773,97
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	108.300,00	23.441,00
	108.300,00	23.441,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75.638,56	28.324,11
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.000,00	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	21.975,88	3.540,60
	120.614,44	31.864,71
	1.873.086,55	444.079,68

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015**

	2015	2014
	€	€
1. Umsatzerlöse	237.945,86	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	16.419,03	0,00
3. Materialaufwand Aufwand für bezogene Leistungen	99.812,48	0,00
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	272.544,33	26.833,32
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	31.328,07	4.452,60
	303.872,40	31.285,92
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	14.344,24	2.144,74
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	637.801,12	127.795,37
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 3.422,23 (Vj.: EUR 0,00)	3.422,23	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 3.444,44 (Vj.: EUR 0,00)	3.444,44	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)	3,18	0,00
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-794.601,86	-161.226,03
11. Jahresfehlbetrag	-794.601,86	-161.226,03
12. Verlustvortrag	-161.226,03	0,00
13. Bilanzverlust	-955.827,89	-161.226,03

ANHANG zum 31.12.2015**Solvesta AG, München**

Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss der Solvesta AG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Nach den in § 267a HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine Kleinstkapitalgesellschaft. Von den Erleichterungsvorschriften für Kleinstkapitalgesellschaft wurde kein Gebrauch gemacht, von den Erleichterungsvorschriften für kleine Kapitalgesellschaften wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften wurden stetig angewendet, das Berichtsjahr und das Vorjahr sind grundsätzlich vergleichbar. Die Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr wurde deutlich ausgeweitet, so dass insgesamt mehr Geschäftsvorfälle vorgefallen sind. Darüber hinaus war das Vorjahr ein Rumpfgeschäftsjahr (4. Juni 2014 bis 31. Dezember 2014).

Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung**Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Bei der Bilanzierung und Bewertung wird von der Fähigkeit zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauer beträgt fünf Jahre, die Abschreibung erfolgt linear. Außerplanmäßige Wertberichtigungen werden vorgenommen, wenn eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauer beträgt zwischen zwei und fünf Jahre, die Abschreibung erfolgt linear. Außerplanmäßige Wertberichtigungen werden vorgenommen, wenn eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegt.

Das Finanzanlagevermögen wird mit den Anschaffungskosten bzw. dem Nennwert abzüglich Abschreibungen bei dauerhafter Wertminderung angesetzt. Als Ausleihungen werden langfristige Darlehen ausgewiesen. Voraussetzung für die Klassifizierung als Ausleihung ist, dass das Darlehen der langfristigen Liquiditätsausstattung dient.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bilanziert.

ANHANG zum 31.12.2015**Solvesta AG, München**

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Auszahlungen, die in Folgejahren zu Aufwand führen.

Das Grundkapital wird zum Nennbetrag bilanziert. Der Betrag, der bei der Ausgabe von Anteilen über dem Nennbetrag liegt, wird in die Kapitalrücklage gemäß § 272 (2) Nr. 1 HGB eingestellt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Im Berichtsjahr lagen nur Geschäftsvorfälle in Euro vor.

Latente Steuern werden grundsätzlich auf bestehende Unterschiede zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen bzw. Schulden und ihren steuerlichen Wertansätzen bzw. auf werthaltige Verlustvorträge angesetzt. Die Bewertung erfolgt mit dem gültigen Steuersatz zum Abschlussstichtag. Aktive und passive latente Steuern werden verrechnet, ein entstehender Aktivüberhang wird nicht bilanziert. Im Berichtsjahr lag aufgrund des steuerlichen Verlustvortrags ein Aktivüberhang vor.

Erläuterung zur Bilanz**Angaben zum Anteilsbesitz**

Die Anteile an verbundenen Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

Name**	Anteile %	EK 31.12.15***	Ergebnis***	Bemerkung
		TEUR	TEUR	
Solvesta Fensterprofil Verwaltungs- und Beratungs GmbH	100%	16	- 10	Rumpf-GJ
HELIMA Besitz UG (haftungsbeschränkt)	100%*	- 91	- 93	Rumpf-GJ
HELIMA GmbH	100%*	6.630	- 554	Rumpf-GJ
HELIMA Helvetion International, Inc****	100%*	370	43	
FAN-tastic Verwaltungs- und Beratungs GmbH	100%	14	- 11	Rumpf-GJ
fan&more Fanartikel Vertriebs GmbH	100%*	101	76	Rumpf-GJ
Stürtz Verwaltungs- und Beratungs UG (haftungsbeschränkt) (ex- Solvesta Vorrat 6 (Sechs) UG (haftungsbeschränkt))	100%	2	- 0,3	Rumpf-GJ
Stürtz Maschinenpark UG (haftungsbeschränkt) (ex- Solvesta Vorrat 7 (Sieben) UG (haftungsbeschränkt))	100%	2	- 0,3	Rumpf-GJ
Stürtz GmbH (ex-Solvesta Vorrat 8 (Acht) UG (haftungsbeschränkt))	100%	2	- 0,3	Rumpf-GJ
Solvesta Vorrat 9 (Neun) UG (haftungsbeschränkt)	100%	2	- 0,3	Rumpf-GJ
f&m Fanartikel Holding UG (haftungsbeschränkt) (ex-Solvesta Vorrat 10 (Zehn) UG (haftungsbeschränkt))	100%	2	- 0,3	Rumpf-GJ

* mittelbar beteiligt

** sofern in der Aufstellungsphase eine Umfirmierung durchgeführt wurde, werden beide Firmen angegeben

*** es handelt sich bei allen Gesellschaften mit Ausnahme der HELIMA Helvetion International Inc. um vorläufige und ungeprüfte Werte. Festgestellte Abschlüsse liegen mit Ausnahme der HELIMA Helvetion International Inc. nicht vor.

**** Die Originalwerte lauten auf USD; Umrechnung erfolgt zum Stichtagskurs. Die Werte in USD lauten: EK TUSD 404, Ergebnis TUSD 47

ANHANG zum 31.12.2015**Solvesta AG, München**

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Es besteht ein Darlehen an das Tochterunternehmen Fan-tastic Verwaltungs- und Beratungs GmbH in Höhe von insgesamt EUR 650.000,00. Das Darlehen wurde im Berichtsjahr ausgegeben und hat eine Laufzeit bis 31.12.2018. Der Zinssatz beträgt 4 %. Das Darlehen dient der langfristigen Liquiditätsausstattung der Tochtergesellschaft.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Auszahlungen für Lizenzen und Research-Leistungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten mit EUR 302.522,90 (Vorjahr EUR 0,00) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit EUR 500.000,00 (Vorjahr EUR 0,00) Forderungen aus Finanzverkehr.

In den sonstigen Vermögensgegenstände sind Beträge von EUR 8.750,00 mit einer Laufzeit von über einem Jahr enthalten (Vorjahr EUR 0,00). Die weiteren Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen aus Finanzverkehr. Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00). Die Verbindlichkeiten haben gesamt eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern von EUR 19.730,56 (Vorjahr: EUR 3.361,83) enthalten.

Eigenkapital

Im Bilanzverlust ist ein Verlustvortrag von EUR 161.266,03 einbezogen. Das Grundkapital wird zum Nennbetrag bilanziert, der Betrag, der bei der Ausgabe von Anteilen über dem Nennbetrag liegt, wird in die Kapitalrücklage eingestellt. Im Berichtsjahr wurden EUR 1.845.000 in die Kapitalrücklage gemäß § 272 (2) Nr. 1 HGB einbezahlt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen sind kurzfristig und beinhalten im Wesentlichen Leistungsprämien, ausstehende Rechnungen sowie Abschluss- und Prüfungskosten.

Haftungsverhältnisse

Es liegen keine Haftungsverhältnisse vor.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach den Gesamtkostenverfahren aufgestellt, Aufwendungen werden gemäß dem Vorsichtsprinzip erfasst.

Die Umsatzerlöse werden erfasst, sobald die vertraglich vereinbarte Leistung erbracht wurde. Die Umsatzerlöse des Berichtsjahres resultieren aus Beratungsleistungen für verbundene Unternehmen und wurden ausschließlich im Inland erbracht.

Im Materialaufwand werden bezogene Leistungen für Beratung gezeigt, die dann im Wesentlichen an Tochterunternehmen als Umsatz weiter fakturiert werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten v.a. Mieterträge und Verauslagungen für Dritte.

Im Rahmen der Kapitalerhöhungen fielen Aufwendungen in Form von Vermittlungsprovisionen an eine nahestehende Person in Höhe von insgesamt EUR 102.500,00 an, welche in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten sind.

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens von EUR 3.422,23 (Vorjahr EUR 0,00) sowie die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge von EUR 3.444,44 (Vorjahr EUR 0,00) betreffen jeweils Zinserträge gegenüber verbundenen Unternehmen.

Es liegen keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen und Erträge vor. Ebenso liegen keine Aufwendungen und Erträge aus Währungsumrechnungen vor.

ANHANG zum 31.12.2015**Solvesta AG, München**

Sascha Schwarzkopf (ab 14.02.2016)
 ausgeübter Beruf: Diplom-Betriebswirt (FH), CFO

Geschäftsführer der Solvesta WWI I UG (ab 23.03.2016)
 Geschäftsführer der Solvesta WWI II UG (ab 23.03.2016)
 Geschäftsführer der Solvesta WWI III UG (ab 23.03.2016)
 Geschäftsführer der Solvesta WWI IV UG (ab 23.03.2016)
 Geschäftsführer der Solvesta WWI V UG (ab 23.03.2016)

Hans-Martin Schneider (ab 2.06.2016)
 Ausgeübter Beruf: M.B.A., CSO
 Vorstand der 4C GROUP AG

Bezüge des Vorstands

Die Vorstandsmitglieder haben in 2015 Bezüge aus einem Beratervertrag in Höhe von insgesamt EUR 40.000,00 sowie Gehälter von insgesamt EUR 86.800,00 erhalten.

Mitarbeiter

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 4 Mitarbeiter (inkl. Vorstände) beschäftigt. Bei den nicht dem Vorstand angehörenden Mitarbeitern (2 Mitarbeiter) handelt es sich um Verwaltungsangestellte.

Finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft ist aus einem Mietvertrag folgende Verpflichtung eingegangen:

	2016	2017-2019	ab 2020	Summe
Mietverpflichtungen (TEUR)	43	7	0	50
Summe (TEUR)	43	7	0	50

ANHANG zum 31.12.2015**Solvesta AG, München**

Angaben zum Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Steven Wilkinson (Vorsitzender)	ausgeübter Beruf:	Geschäftsführer
Geschäftsführender Gesellschafter der Buchanan GmbH sowie Geschäftsführer diverser Tochterunternehmen der Buchanan Investment Group		
Christian Maria Kreuser (Stellv. Vorsitzender)	ausgeübter Beruf:	Berater
Fonds Manager und Senior Advisor bei Assenagon Asset Management S.A.		
Sven Fritsche (bis 10.11.2015)	ausgeübter Beruf:	Rechtsanwalt und Steuerberater
Aufsichtsrat bei Wertgrund Immobilien AG Aufsichtsrat bei Blue Colibri AG Beirat bei der Beinbauer Automotive GmbH & Co KG		
Susan Hoffmeister	ausgeübter Beruf:	Geschäftsführerin
Geschäftsführerin der CROSSALLIANCE communication GmbH		
Hans-Martin Schneider (bis 30.04.2016)	ausgeübter Beruf:	Vorstand, Unternehmensberater
Vorstand der 4C GROUP AG		
Christian Sundermann (bis 31.03.2016)	ausgeübter Beruf:	Vorstand, Unternehmensberater
Vorstand der CFO AG Selbständiger Unternehmerberater Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Partnerpool AG Aufsichtsratsvorsitzender Figge+Schuster AG Aufsichtsratsvorsitzender Novetum AG		
Rolf Engel (ab 10.11.2015)	ausgeübter Beruf:	Geschäftsführer
Geschäftsführender Gesellschafter der Reconom AG		

Die Aufsichtsratsbezüge betragen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)

ANHANG zum 31.12.2015**Solvesta AG, München**

Weitere Angabepflichten nach dem Aktiengesetz**Eigenkapital**

Grundkapital:	EUR 755.000,00 (Vorjahr EUR 550.000,00)
davon einbezahlt:	EUR 755.000,00 (Vorjahr EUR 550.000,00)
Anzahl der Aktien:	755.000 (nennwertlose Stückaktien) (Vorjahr 550.000)
Nennbetrag der Aktien:	EUR 1 je Aktie
Bedingtes Kapital:	EUR 250.000

Die außerordentliche Hauptversammlung vom 16.12.2014 (Durchführung bis 31.03.2015) bzw. 10.04.2015 (Durchführung bis 31.07.2015) hatte eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre beschlossen. Es sollten bis zu 183.333 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00 je Aktie zum Preis von je EUR 27,27 ausgegeben werden. Das Grundkapital der Gesellschaft wäre damit von EUR 550.000 um bis zu EUR 183.333 auf dann bis zu EUR 733.333 erhöht worden. Die neuen Aktien wären für das gesamte Rumpfgeschäftsjahr 2014 dividendenberechtigt gewesen. Die Kapitalerhöhung wurde aber nicht wirksam durchgeführt, da sie in der außerordentlichen Hauptversammlung am 13.08.2015 aufgehoben wurde.

Zudem wurde der Vorstand von der außerordentlichen Hauptversammlung vom 21.10.2014 ermächtigt, eigene Aktien der Solvesta AG in Höhe von insgesamt bis zu 10% des damals aktuellen Grundkapitals, also bis zu 55.000 Stückaktien, zu erwerben. Diese Ermächtigung galt bis zum 15.12.2019 (Genehmigtes Kapital 2014/II).

Die außerordentliche Hauptversammlung vom 13.08.2015 hat beschlossen, das Grundkapital um EUR 55.000 (rechnerischer Anteil am Grundkapital 1 EUR/Aktie) auf EUR 605.000 zu erhöhen. Die 55.000 neuen Aktien wurden zum Ausgabepreis von EUR 10,00 pro Aktie emittiert. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 24.08.2015 im Handelsregister eingetragen.

Die außerordentliche Hauptversammlung vom 13.08.2015 hat darüber hinaus die Erhöhung des Grundkapitals um bis zu EUR 395.000 beschlossen. Der Aufsichtsrat hat mit Beschluss vom 28.08.2015 die Erhöhung des Grundkapitals um EUR 150.000 auf EUR 755.000 beschlossen. Die Handelsregistereintragung erfolgte am 17.09.2015. Der Ausgabebetrag lag bei EUR 10,00 je neuer Aktie.

Auf der Hauptversammlung am 10.11.2015 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Das Genehmigte Kapital 2014/II wird aufgehoben.
- Das Genehmigte Kapital 2015/I wurde geschaffen.
- Die Ausgabe von Wandelschuldverschreibung wurde beschlossen.
- Das Bedingte Kapital 2015/I wurde geschaffen.

Das Genehmigte Kapital 2015/I ermächtigt den Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, neue, auf Inhaber lautende Stückaktien (377.500 Aktien zu einem Nennbetrag EUR 1) bis zu insgesamt EUR 377.500 auszugeben. Das genehmigte Kapital kann einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen genutzt werden.

ANHANG zum 31.12.2015**Solvesta AG, München**

Der Beschluss zur Wandelschuldverschreibung ermächtigt den Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 9.11.2020 einmalig oder mehrmals eine auf den Inhaber lautende Option und / oder Wandelschuldverschreibung im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 7.500.000 mit einer Laufzeit von längstens 10 Jahren zu begeben und den Inhaber Wandlungsrechte auf bis zu 250.000 Anteilen an der Gesellschaft zu gewähren.

Im Zusammenhang mit der Wandelschuldverschreibung wurde das Bedingte Kapital 2015/I (250.000 Anteile zu einem Nennbetrag von EUR 1) geschaffen, dass der Gewährung von Aktien bei Ausübung von Options- oder Wandlungsrechten dient.

Angaben zu Kapitalerhöhungen und der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen in 2016

Im März 2016 führte die Solvesta AG eine weitere Kapitalerhöhung durch, dieses Mal unter Ausnutzung des Genehmigten Kapitals (2015/I). Es wurden 75.500 neue Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben. Der Ausgabebetrag in Höhe von EUR 30,00 lag um ca. 5,41% oberhalb des rechnerischen Durchschnitts der Schlusskurse der Solvesta-Aktien an der Börse Düsseldorf in den zehn Börsentagen vor der Beschlussfassung (Durchschnitt = 28,46 EUR). Insgesamt flossen der Solvesta AG durch diese Maßnahme TEUR 2.265 (vor Kosten) zu.

Im Zuge des Beschlusses zur Wandelschuldverschreibung wurden im März 2016 eine Wandelanleihe mit einem Gesamtvolumen von TEUR 1.771 und Anfang April 2016 zwei weitere Wandelanleihen mit einem Gesamtvolumen von TEUR 4.484 ausgegeben. Zudem wurde Ende April eine weitere Wandelanleihe mit einem Gesamtvolumen von TEUR 1.245 ausgegeben.

Angabe zur Gewinnverwendung

Der Vorstand und Aufsichtsrat haben beschlossen, der Hauptversammlung vorzuschlagen, den Bilanzverlust von TEUR 956 auf neue Rechnung vorzutragen.

Unterschrift der Geschäftsleitung

München, 28. Juni 2016

Ort, Datum

Dr. Fahlenbach

Schwarzkopf

Schneider

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2015

Solvesta AG, München
Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2015

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				31.12.2015 EUR
	01.01.2015 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00
	<u>10.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>10.000,00</u>
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.852,18	23.923,24	5.700,30	0,00	42.075,12
	<u>23.852,18</u>	<u>23.923,24</u>	<u>5.700,30</u>	<u>0,00</u>	<u>42.075,12</u>
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	67.000,00	6.000,00	0,00	61.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	650.000,00	0,00	0,00	650.000,00
	<u>0,00</u>	<u>717.000,00</u>	<u>6.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>711.000,00</u>
	<u><u>33.852,18</u></u>	<u><u>740.923,24</u></u>	<u><u>11.700,30</u></u>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>763.075,12</u></u>

01.01.2015 EUR	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2015 EUR	Buchwerte	
	Zugänge EUR	Abgänge EUR		31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
250,00	1.000,00	0,00	1.250,00	8.750,00	9.750,00
<u>250,00</u>	<u>1.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.250,00</u>	<u>8.750,00</u>	<u>9.750,00</u>
1.204,18	13.344,24	5.700,30	8.848,12	33.227,00	22.648,00
<u>1.204,18</u>	<u>13.344,24</u>	<u>5.700,30</u>	<u>8.848,12</u>	<u>33.227,00</u>	<u>22.648,00</u>
0,00	0,00	0,00	0,00	61.000,00	0,00
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>650.000,00</u>	<u>0,00</u>
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>711.000,00</u>	<u>0,00</u>
<u>1.454,18</u>	<u>14.344,24</u>	<u>5.700,30</u>	<u>10.098,12</u>	<u>752.977,00</u>	<u>32.398,00</u>